

HIGHLIGHTS

Nachwuchs bei Deutschen Meisterschaften

Spannend wird es für unseren Nachwuchs. Der RK 03 Berlin ist in drei Altersklassen bei nationalen Titelkämpfen vertreten. Den Anfang macht die Jugendmannschaft am 4. und 5. Juni in Leipzig. Zwei Wochen später wird es für die A-Schüler und die Junioren ernst. In Hürth kämpfen die A-Schüler um den Titel. Zeitgleich sind wir Ausrichter der Deutschen Junioren-Meisterschaften in der Buschallee. Zu den Spielen am 18. und 19. Juni sind alle herzlich eingeladen, unsere Jungs zum Titel zu schreien.

Große Sommer Party zum Saisonbeginn

Zum Saisonstart findet traditionell wieder unser Sommerfest statt. Im Mittelpunkt stehen am 20. August Spiele aller Altersklassen und viele Überraschungen für Groß und Klein. Alle Mitglieder, Eltern, Freunde und Förderer sind eingeladen schöne Stunden gemeinsam zu erleben.

IMPRESSUM

RUGBY KLUB 03 Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Immanuelkirchstr. 3/4
10405 Berlin

Telefon

0172.400 63 64
030.4403 3366

Fax

030.4403 3399

www.rugbyklub03-berlin.de
mail:
info@rugbyklub03-berlin.de

Redaktion: Sascha Freitag
und Alexander Schmidt
Redaktionsschluß:
29.05.2005

Gestaltung: Ingo Goessgen
Druck: Elch Graphics

Richtung zweite Bundesliga

Zweite Herren mit Durchmarsch in der Meisterrunde.

von Gert Lieck

Nachdem in der Regionaliga-Vorrunde erst im letzten Spiel gegen Potsdam, mit tatkräftiger Unterstützung aus der ersten Mannschaft, der 2. Tabellenplatz erkämpft wurde, waren alle gespannt, wie sich die Spiele in der Meisterrunde gestalten würden. Der Gruppensieg in der Meisterrunde berechtigt zum direkten Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord.

Vom Trainerduo Frank Wersinger und Christian Lill wurden uns für die Meisterrunde zahlreiche Verstärkungen aus dem Nachwuchsbereich angekündigt, der den permanenten Spielermangel in der 2. Mannschaft beenden sollte.

Diesen Nachwuchsspielern eilte der legendäre Ruf voraus, seit Jahren kein Spiel mehr verloren zu haben, aber niemand wusste, ob das auch für den Männerbereich ausreicht.

Wurde der Sieg im 1. Spiel beim BRC II noch mit einer ersatzgeschwächten Truppe erkämpft, konnten wir in den folgenden Spielen aus dem Vollen schöpfen. Nachdem auch die folgenden

Spiele gegen Brandenburg, Braunschweig und zweimal gegen Mitfavorit Potsdam gewonnen wurden, scheint der Griff zur Meisterschale nur noch reine Formsache zu sein. In diesen Spielen hat sich die neue Mischung von Alt (vornehmlich im Sturm) und Jung (Hintermannschaft) immer besser eingespielt.

In dieser Phase profitieren die Alten von einer ausreichenden Spielerdecke, nicht jeder „alte Sack“ muss die 80 Minuten durchspielen, die Jungen dagegen bekommen Spielpraxis, die

sie aus den letzten Jahren so nicht kennen.

Die letzte Partie wird noch einmal spannend, nach dem Sieg gegen BRC II wird dieses Spiel als Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften der Junioren genutzt.

Ob beim Nachwuchs die gewonnene Erfahrung für den erwarteten Sieg ausreicht, bleibt abzuwarten. Sollte am Ende der Meisterrunde immer noch der aktuelle 1. Platz stehen, stellt sich für den RK 03 die Frage, ob und wer in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga spielen soll.

EM der Frauen in Hamburg und Prag

von Nicole Schädlich

15er EM in Hamburg

Anfang April fanden im Hamburger Millerntorstadion die 15er Europameisterschaften statt. Der Sieger des Turniers erlangte die Teilnahmeberechtigung zur WM in Kanada 2006. Vom RK 03 waren Jenni von Knoblauch, Diana Hartmann, Anke Drexler und Nicole Schädlich nominiert.

Die teilnehmenden Nationen waren Italien, Niederlande, Schweden und Deutschland. Bei mäßigem Wetter trainierte die deutsche Nationalmannschaft vor und zwischen den Spielen vor allem Gedränge, Gassen und

Spielzüge. Im ersten Spiel gegen Italien wurde der große Niveauunterschied von Anfang an deutlich, obwohl die deutsche Mannschaft wacker verteidigte. Im Spiel um Platz drei gegen Schweden gelang sogar ein Versuch durch Jenni von Knoblauch. Dieser reichte jedoch nicht und so trösteten wir uns an der schönen Stadionatmosphäre mit mehr als 1000 Zuschauern.

7er EM in Prag

Erfolgreicher hingegen kann man die 7er B-Gruppen-EM am Pfingstweekenende nennen. Zwölf Mannschaften kämpften um zwei Startplätze für die EM 2006 in Frankreich und um

den Aufstieg in die A-Gruppe. Wieder dabei waren Jenni von Knoblauch, Anke Drexler und Nicole Schädlich. Auf dem Weg ins Finale konnten wir eine Bilanz von sechs Siegen aus sechs Spielen mit 207:7 Punkten

vorweisen. Erst im Finale musste sich die deutsche Mannschaft den starken Russinnen mit 0:38 geschlagen geben. Mit Stolz über den Vize-Europameistertitel geht der Blick nun in Richtung WM 2006.



Das 7er Nationalteam

SPORTKALENDER

Juni bis August 2005

04.06.	15 Uhr	RK 03 - Victoria Linden	Männer I	Buschallee
11.06.	14 Uhr	RK 03 II - Braunschweig	Männer II	Buschallee
18.-19.06		Deutsche Meisterschaften	Junioren	Buschallee
20.-30.07		14. Rugby-Sommer-Ferienlager	C, B, A-Schüler	Friedrichswalde
20.-30.07		10. Rugby-Sommer-Jugendcamp	Jugend/Junioren	Schwerin
20.08.	13 Uhr	Sommerfest	alle	Buschallee

Überraschende Niederlage

Das Männerteam verliert beim SC Germania List in Hannover



Christian Lill im Spiel gegen den SC Neuenheim

von Carsten Gedra

Nach den ersten beiden Rückrundenspielen gegen den BRC und DRC Hannover blickte die 1. Herrenmannschaft erwartungsvoll und konzentriert auf das Spiel gegen Germania List, den direkten Kontrahenten im Kampf um den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga. Hier wollten die Mannen um Sascha Freitag und Christian Lill alles klar machen, um vorzeitig den 7. Platz zu sichern. Das Hinspiel gewannen wir auf heimischem Platz deutlich mit 48:13. Im Rückspiel musste unsere hochmotivierte Truppe eine Niederlage

(13:10) hinnehmen. Der Punktestand war stets knapp und wir liefen letztlich unserem Sieg hinterher. Die drei leider nicht verwandelten Strafkicks gingen dabei sicherlich in die Geschichte unseres jungen Vereins ein. Kämpferisch war Niemanden an jenem Tag ein Vorwurf zu machen. Dennoch wurde sichtbar, woran es unserem Spiel in der Praxis noch fehlt. Neben dem Training versuchten wir diese Schwächen dann in den folgenden Spielen gegen Handschuhshausheim und Neuenheim abzustellen.

In Handschuhshausheim, wo wir 57:8 verloren, war ein RK 03 zu sehen, der trotz der hohen Niederlage viel besser eingestellt war als zuvor.

Das Spiel gegen Neuenheim, welches wir mit 43:21 zwar an die Gäste abgaben spiegelte diesen Trend ebenfalls wieder, denn hier lief es noch besser. Die gelb-schwarzen Jungs spielten selbstbewusst und mit sehr großem Engagement gegen den Favoriten auf. Der Versuch nach einem Passangriff aus dem eigenen Malfeld heraus, soll nur ein Beispiel dafür sein. Diese positive Entwicklung im Verlauf dieser Halbserie ist sehr wichtig für den Verbleib des RK 03 Berlin in der 1. Bundesliga und entscheidend für das bevorstehende wichtige Spiel gegen den TSV Victoria Linden, in dem es um den direkten Klassenerhalt geht. Die Weichen stehen auf Sieg!

Frauen gelingt die Aufholjagd !

von Nicole Wunschel

Als die Saison letztes Jahr im September begann, sah es nicht nach einer guten Platzierung in der Regionalliga-Ost aus. Die wichtigen Gegner sind gleich an uns vorbeigezogen und als wir das zweite Turnier sogar absagen mussten, weil zu wenig Spielerinnen an Bord waren, fanden wir

uns auf dem 7. Platz der Tabelle wieder. Eine Aufholjagd auf die obersten Plätze, welche zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigten, schien unmöglich.

Gemeinsam mit dem neuen Trainer Bert Burtzloff wollten wir den Winter nutzen, um uns auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten. Leider war die Kälte oftmals eine Ausrede, um nicht zum

Training zu erscheinen. Die Rückrunde begann mit einem deutlichen Turniersieg und das ließ uns hoffen. Auch die nächsten Spiele gewannen wir eindeutig, aber da vier unserer Spielerinnen für Deutschland unterwegs waren, mussten wir wieder ein Turnier absagen.

Allerdings konnten wir diesmal die Spiele auf andere Turniertage umlegen, wodurch sie nicht

gegen uns gewertet wurden. Beim Abschlussturnier in Leipzig galt es alle Spiele zu gewinnen. Leider gelang uns dies nicht ganz und am Ende reichte es nur für den vierten Platz. Glücklicherweise kamen wir durch diese Platzierung in ein Qualifikationsturnier für die DM in Köln, welches wir gewannen und nun den RK 03 Berlin bei den nationalen Titelkämpfen vertreten werden.

WICHTIG

Eine kleine Rechenhilfe für Samstag, den 4. Juni - unser wichtigstes Spiel der Saison 2005

Mit einem Sieg über Victoria und gleichzeitig sechs Punkten Unterschied sind wir auf dem 6. Platz und der Klassenerhalt ist vorzeitig gesichert. Wenn wir mit fünf Punkten Differenz gewinnen richtet sich der Blick auf die kleinen Punkte.

Gewinnen wir mit weniger als fünf Punkten Differenz sind wir sicher auf dem 7. Platz und müssen nicht zum Spiel der Germanen beim BRC spielen.

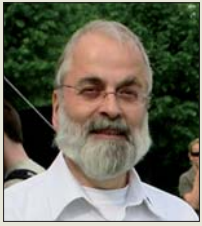
Sollte es ein Unentschieden werden, müssen wir auf den BRC hoffen, der dann gegen Germania nicht verlieren darf, sonst haben wir ein Jahr zweite Liga vor uns. Bei einer Niederlage gegen Victoria, muss der BRC über ein Unentschieden hinauskommen, sonst sind wir ebenfalls zweitklassig.

Sollte der BRC allerdings gewinnen, sind wir sicher auf Platz 7 und müssen in die Relegation, mögliche Gegner sind hier der Heidelberger RK oder DSV Ricklingen aus Hannover. Die Heidelberger sind ungeschlagener Tabellenführer der 2. Bundesliga Süd und die Niedersachsen sind in der Staffel Nord momentan das Maß aller Dinge. Im Fall der Relegation hieße das für uns, dass sich die Saison um vier Wochen verlängert und ein Auswärtsspiel in Heidelberg oder Hannover auf uns zukommt.

Zu kompliziert? Ganz einfach!

Victoria beerdigen und die Zebras mit mindestens sechs Punkten Unterschied vom Platz schicken. Dann bleiben wir in der uns lieb gewordenen 1. Bundesliga und die Saisonpause kann kommen.

MITGLIED



Werner Richter

Vor 13 Jahren kam er als Arbeitskollege von Stephan Echtermeyer, begeistert von der Nachwuchsarbeit, zum Post SV und mittlerweile ist er aus dem Vereinsleben nicht weg zu denken. Aber wer steckt eigentlich hinter der Person Werner Richter? Als gelernter Landschaftsgärtner mit Ingenieursabschluss arbeitet er bereits seit 1978 in der Reisebranche und ist seit 2003 bei der Quedlinburg Tourismus Marketing für Gruppen- und Pauschalreisen zuständig. Neben dem Rugbysport ist Werner begeisterter Fotograf, ist Mitglied eines Männergesangsvereins und des „Quedlinburger Swingt e.V.“, Musik und Kultur haben in seinem Leben einen hohen Stellenwert. Besonders gern erinnert Werner sich an zehn Rugby-Sommer-Ferienlager (1993 - 2002), an seinen „Saftladen“, an die „Subbotniks“ in Friedrichswalde und an die DM der A-Schüler in Hannover - wir wurden Deutscher Meister und der Bart musste ab! Gemeinsam mit anderen „Alten“ hat er 2004 einen Förderkreis ins Leben gerufen, um das Vereinsleben aktiv zu unterstützen. Das Hauptaugenmerk gilt der Nachwuchsarbeit. Die Faszination des RK 03 liegt für ihn in einem gewachsenen Verein mit guter Führungsriege, beispielhafter Nachwuchsarbeit und gutem Ruf in der Rugbylandschaft. Für die Zukunft wünscht er sich, dass Vereinsaufgaben auf noch mehr Schülern verteilt werden und allen Mitgliedern „kaukasisches Alter und sibirische Gesundheit“.

Roche La Molière in Berlin

Unsere französischen Freunde zu Besuch.

von Stephan
Echtermeyer

Prolog - Wie alles begann

Als wir 1988 bei einem Jugendturnier in Prag Yves Perrot kennen lernten, ahnte keiner von uns, dass diese Begegnung „Spätfolgen“ haben sollte. Yves war Trainer der französischen Lyon-Auswahl und Cheforganisator in Roche la Molière. Er lud uns im Jahr 1989 nach Frankreich ein. Allerdings konnten wir das zu diesem Zeitpunkt nicht ernst nehmen, denn es war Ostern 1989, an eine Reise ins „kapitalistische Ausland“ war nicht zu denken. Als alles anders wurde und wir Anfang des Jahres 1990 nochmals eingeladen wurden, sagten wir zu. Als (noch) Vertreter der DDR nahmen wir mit einer B-Schüler-Mannschaft am großen Turnier „Meleé 90“ teil. Hier starteten je 15 C- und B-Schülerteams aus 15 Ländern Europas. Bekannte Teilnehmer waren u.a. Jörn Peter, Thomas Führer, Kolja Nährig und Torsten Hahn. Seitdem besuchten wir Roche La Molière im Zwei-Jahres-Rhythmus. Die große Herausforderung, die Aufnahme von Teams aus Frankreich, nahmen wir ab 1993 regelmäßig alle zwei Jahre an.

Dezember 2003 bis Mai 2005 - Die Vorbereitung

Auch 2003 erreichte uns eine Einladung für den April 2004. Auf unserer Übungsleitersitzung am 18. Dezember 2003 wurde die schicksalsschwere Entscheidung getroffen diese Einladung anzunehmen. Was alle damals wussten, aber durch die verlockende Frankreichreise mit Besuch in Roche und Disneyland verdrängten, wir werden 2005 auch wieder Gäste haben. Nach mehreren Anläufen, ab Dezember 2004, gelang es uns, die ersten Programm-



Die französische Delegation.

entwürfe zu erstellen. Schwieriger gestaltete sich die Aufnahme der französischen Kinder. Erst am 15. April hatten wir alle untergebracht. Bis zum letzten Vorbereitungstreffen, 5 Tage vor Eintreffen unserer Freunde, gab es noch einige weitere Kleinigkeiten durch das „Organisationskomitee“ zu erledigen: T-Shirt-Bestellung, Ablaufpläne erstellen und versenden, Verschicken der Turniereinladungen, Durchführung der Elternversammlung, Bestellung der Unterkunft für die französischen Betreuer, Programmabsprachen mit Fernsehturm, Filmpark, Teamventure, CityGuide, Tierpark, FEZ, Panzer-Fun, Beate-Uhse-Museum und diverser Kneipen. Die letzten freien Tage wurden gleichfalls mit so wichtigen Dingen wie Pokale abholen, Grillfleisch bestellen und Getränke kaufen

verbracht. Jetzt kann's los gehen!

Der erste Tag - „Kommunikation ist alles!“

Pünktlich um 15 Uhr treffen wir die Franzosen am Roten Rathaus. Die Empfangsdelegation erscheint in Gruppen aber fast vollzählig und überhaupt nicht aufgeregt. Nach dem Austausch von ca. 100.000 Begrüßungsküssen geht es erst einmal auf den Fernsehturm. Patrick, der Jugendwart von Roche, betätigt sich als Stadtbild-erklärer da sich unser Dolmetscher noch am Fuße des Fernsehturms befindet. Nach mehreren Runden über Berlin geht es mit dem Bus weiter zur Buschallee. Hier erwarten uns schon viele freudig erregte Kinder und Eltern. Nach weniger Tränen als erwartet ist die Verteilung der Kinder bald beendet. Die kurze Pause bis

zum Essen der Betreuer und Trainer wird genutzt um die ersten Absprachen zu treffen und dabei gemütlich ein Bier zu trinken (oder andersherum). Währenddessen kümmern sich die Köche und Köchinnen um das Essen. Nachdem auch die ersten Kümmerlinge (natürlich mit „Rituale“) getrunken und auch die letzten Einzelheiten besprochen sind, gibt es das langersehnte „echt berlinerische“ Essen. Da unsere Gäste durch die lange Fahrt schon etwas müde sind, geht es schon gegen 23 Uhr in die Unterkunft. Im Jugendhotel „Generator“ ist nicht mehr viel los, doch gelingt es uns noch einige Getränke zu ordern. Bald schon verabschieden wir uns von unseren Gästen, welche betuern nichts mehr unternehmen zu wollen, da sie zu müde sind. Wir verträsten uns auf „tomorrow“.



Die gemischte C-Schülermannschaft

Der zweite Tag - „Wir sind flexibel!“

Beim Abholen vom Hotel wird klar, dass zwei französische Betreuer in der Nacht doch noch unterwegs waren und erst spät/früh heimgekehrt sind. Ihr nächtlicher Aufenthalt in der City verlängerte sich allerdings etwas, da sie vergessen hatten sich die Hoteladresse zu merken. Trotzdem pünktlich erreichen wir die Buschallee, wo uns am Klubhaus die französischen Kinder erwarten. Heute geht es zum Filmpark Babelsberg. Hier rauschen wir von Action zu Action und jeder kommt auf seine Kosten. Die Gasteltern haben für die Kinder jede Menge Essen eingepackt und auch die französischen Betreuer erhalten ein Lunchpaket, welches in den frühen Morgenstunden liebevoll zusammengestellt wurde. Am Nachmittag geht es zurück nach Berlin. Auf dem Weg gibt es noch einen ungeplanten aber dafür kurzen Halt am Grunewaldturm, wo die Kinder sich noch etwas bewegen können. Wieder in der Buschallee wird dann gemeinsam mit allen Eltern und Kindern gegrillt. Nachdem auch das Grillfleisch für den Sonntag aufgegessen ist, geht es für die Kinder und Eltern wieder nach Hause. Eigentlich soll jetzt noch „Kultur“ für die französischen Betreuer stattfinden, aber es wird zu gemütlich in der Buschallee. So änderten wir unsere Pläne und der Abend wird mit viel Gesang und einigen Getränken beschlossen.

Der dritte Tag - „Wir haben einen Plan!“

Am Vormittag fahren wir, diesmal gemeinsam mit den deutschen Kindern, zu einem actionreichen Vormittag. Die C- und B-Schüler verbringen die Zeit mit Baden und Spielen im FEZ, die A-Schüler müssen sich im „Teamventure“-Kletterpark etwas mehr anstrengen. Mittagessen wird heute in Form eines Picknicks „verabreicht“. Alle werden satt. Nun trennen sich wieder die Wege der deutschen und französischen

Kinder. Für die 03er heißt es Training in der Buschallee, die französischen Kinder besichtigen mit Hilfe eines Guides einige Berliner Sehenswürdigkeiten. Wieder in der Buschallee wird sich rasch von den Kindern verabschiedet, da alle Betreuer heute Essen gehen. Nach dem wir auch das Besuch des Beate-Uhse-Museums. Hier wird sich aber nicht übergebührlich lange aufgehalten, da der nächste Programmpunkt wartet. Die (teilweise) Besichtigung des Europacenters. Durstig genug für den Abschluss des Abends fahren wir in Richtung Prenzlauer Berg, wo wir nach einem Fehlschlag eine ruhige Kneipe finden. Hier fühlen sich alle wohl und erst nach mehreren

wechselhaften Wetters gibt es viel zu sehen. Zu unserer Abschlussfeier waren alle Eltern und auch einige „ältere Eltern“ eingeladen. Es wird viel gesungen und gelacht. Wer es nicht so laut haben will, steht am Feuer und lässt es sich gut gehen. Nachdem auch der letzte Kümmerling besungen und ausgetrunken ist, geht es für die französischen Betreuer (fast unter Zwang) ins Hotel.

Der letzte Tag - „Wir sind auch müde!“

Bevor sich alle Kinder und Trainer zum Turnier treffen, sind einige „Bienen“ schon fleißig und bauen Plätze und Pavillons auf. So steht alles für unser Turnier bereit als die Spieler ein treffen. Heute lässt uns der Wettergott nicht im Stich



BRV Auswahl gegen Roche.

Anläufen zum Aufbruch geht es wieder Richtung Unterkunft.

Der vorletzte Tag - „Wir wissen wann Schluss ist!“

Da die Kinder am Vormittag frei haben, gibt es heute für die Betreuer ein weiteres Highlight. Nach einer guten Stunde Fahrt heißt es aus dem Bus aussteigen und in den Panzer einsteigen. Bei dieser Fahrt werden auch die Letzten wach und gut geschüttelt. Alle haben Spaß und es wird jede Menge Staub geschluckt. Unter Anleitung des Panzerkommandanten Patrick geht es dann nach dem Essen wieder nach Berlin. Jetzt heißt es: Tierparkbesuch. Trotz des

und fast das ganze Turnier findet bei Sonnenschein statt. Es gibt schöne Spiele zu sehen und die Ergebnisse können sich für Roche und den RK 03 sehen lassen. Bei den C-Schülern gewinnt unsere gemischte Mannschaft Roche/RK, das RK 03-Team wird Dritter. Bei den B-Schülern gewinnt die Mannschaft aus Roche und bei den A-Schülern ist unser Team erfolgreich! Nach Abbau, etwas Regen und dem leckeren Abendbrot geht es Richtung Busparkplatz zur Verabschiedung unserer Gäste. Die Franzosen haben jetzt viele Erlebnisse im Gepäck und wir sind zufrieden, dass alles geklappt hat. Nicht zu vergessen: Müde sind wir auch!

Epilog

Zwei Tage später erreichte uns die Nachricht, dass alle gut in Roche la Molière angekommen sind. Der RC Roche La Molière dankt allen Eltern und Helfern für die gute Aufnahme und die Betreuung der Kinder während der Zeit in Berlin.

Vielen Dank!

Für die große Hilfe bei der Aufnahme der französischen Kinder möchte ich mich herzlich bei den Familien Feniuk, Kührt, Müller, Kausch, Hellriegel, Mulack, Roterberg, Strejcek, Brettschneider, Bahlmann, Scheitza, Unger, Koch, Beerbaum, Lorenz, Thiede, Gmys, Gibard, Reichert, Natalis, Schlüter und Skalei - besonders jedoch bei den

SPIELER

Philipp Niemier

Zum Glück war er damals für Fußball zu dick und musste zusehen, wie seine Kumpels gegen den runden Ball traten. Enttäuscht kam er wohl damals nach Hause und seine Mutter erinnerte sich an Ingo Goessgen, einen ehemaligen Arbeitskollegen. Dieser wurde gleich angerufen und zur Problematik befragt. Seine Antwort: „Bei uns findet jeder seinen Platz, egal ob dick oder dünn, er soll einfach vorbeikommen und mitmachen.“

Jörn Peter war sein erster Trainer und Rugby wurde zu seiner großen Leidenschaft. Am liebsten spielt er Nummer 8 und genießt den Kontakt im Spiel. „Als Nummer 8 ist man irgendwie eine Art Chef im Sturm, man ist oft am Ball und beeinflusst somit direkt das Spiel.“ Das Rugby eine Randsportart ist stört ihn zwar, das hat aber den Vorteil, dass der Weg zur Nationalmannschaft relativ kurz ist.

Sein großes Ziel für diese Saison ist der Meistertitel mit den Junioren. Erste Erfahrungen bei den 2. Männern hat er auch schon gesammelt: „Macht Spaß, lustige Fahrten, nette Leute“. In zwei Jahren möchte er ein gutes Abi hinlegen, um dann später als Pilot bei der Lufthansa zu arbeiten. In der kommenden Saison soll für Philipp ein kleiner Traum werden - (Stamm)Spieler der ersten Männer. Und wenn dann neben Schule und Rugby noch Zeit bleibt, greift er öfter zur X-BOX und spielt bis die Daumen schmerzen.

- Danke! -